

Innovativer Hochwasserschutz

Schalttafeln und Gerüstelemente als Hochwassersperren und zum schnellen Bau von Feuerwehr-Löschbecken

Serienmäßige Betonschalttafeln als mobile Schutzwand gegen Hochwasser zu nutzen, diese Idee des Schalungs- und Gerüth Herstellers Hünnebeck ist mittlerweile zu einem kompletten Hochwasser- und Katastrophenschutzsystem mit drei Produkten gereift: Schutzwand aus Schalttafeln, Laufsteg aus Gerüstmaterial und als Hilfsmittel ein mit Granulat gefüllter Sandsack.

Die Innovation „Lifeline“ ist geeignet zur schnellen Errichtung von Feuerwehr-Löschbecken oder Auffangbecken (z.B. bei Chemieunfällen).

Damit steht im Katastrophenfall ein Komplettsystem aus überall und in jeder Menge abrufbaren Standardelementen zur Verfügung, das nicht gesondert vorgehalten werden muss. Denn die verwendeten Elemente werden ohnehin lagermäßig geführt. Sie können zu jeder Zeit in ausreichender Menge europaweit aus den Hünnebeck-Mietlagern zusammengezogen werden und sind schnell am Einsatzort.

Für den Hochwassereinsatz bietet das System außerdem sehr breite, sicher begehbare Laufstege, die aus Serien-Gerüstelementen errichtet werden.

Fotos:
Hünnebeck

Hochwasserlaufsteg mit Anbindung an den Bootsverkehr



1,80 m hohe Hochwassersperren

Das gesamte System basiert auf der Betonschalung „Rasto“. Bis zu 1,80 m hohe Schutzwände sind aus diesen Schalttafeln schnell und einfach aufgebaut. Wobei sich der richtige Zusammenbau durch ihre Konstruktion ganz von selbst ergibt, also auch für Laien problemlos möglich ist.

Die Rahmentafeln sind so leicht, dass zwei Personen sie bequem tragen und aufstellen können. Ein Kran wird nicht benötigt. Die schnelle Verbindung der Tafeln sichert die so genannte Lifeline-



Bis zu 1,80 m hohe Schutzwände sind schnell und einfach aufgebaut

Schraube. Sie verbindet die Tafeln in einem einzigen Arbeitsgang.

In den meisten Fällen ist eine Hochwasser-Schutzhöhe von 1,20 m ausreichend. Es brauchen lediglich zwei liegende Rasto-Standardtafeln (2,70 x 0,90 m) miteinander verbunden werden. Möglich ist sogar die Aufstockung mit einer dritten, senkrecht gestellten Tafel, so dass der mobile Schutz bis 1,80 m reicht.

Spezielle Stützböcke mit integrierter Bodenplatte geben der Konstruktion Stand und leiten den Wasserdruck in den Boden ab. Auf eine Verankerung mit Erdnägeln kann verzichtet werden. Speziell ausgebildete Stollen an der Unterseite verzahnen sich mit dem Untergrund und geben Halt - selbst bei



Mobile Hochwasserschutz aus serienmäßigen Rasto-Schalttafeln

problematischen Untergründen. Über den Schalttafel-Verbund wird als Abdichtung eine öl- und säurebeständige Folie gelegt. Sie ragt über das Schalungselement hinaus und wird mit Sandsäcken beschwert, die mit einem Spezialgranulat gefüllt sind.

Hochwasserlaufstege

Für Gebiete, die dennoch überflutet sind, hat Hünnebeck eine weitere Lösung im Standardprogramm: Hochwasserlaufstege, die auf dem „Gekko“-Fassadengerüst basieren, dem ersten Gerüstsystem, das ohne das starre Rahmenprinzip bisheriger Gerüste auskommt.

Für die Montage individueller Laufstegen stehen Beläge in den Systemlängen 180 cm, 240 cm und 300 cm zur Verfügung. Höhenvariationen sind in Abständen von 25 cm möglich. So lassen sich auch Rampen mit einer kleinen Steigung montieren. Die mit Stahlbohlen belegten Laufstege sind sogar mit Rollstühlen und Kinderwagen befahrbar und bei jeder Witterung absolut rutschfest.

Das innovativste System weltweit

Laut Experten ist sowohl vom Material wie auch von der technischen Ausführung Lifeline weltweit das innovativste System. Hünnebeck hat bei der Produktentwicklung konsequent jahrelange Erfahrungen aus dem Hochwasserschutz einfließen lassen und mit der eigenen Forschung und Entwicklung kreativ kombiniert.

**Hünnebeck Austria
Schalungstechnik GmbH
2326 Maria Lanzendorf
Wiener Straße 30
e-Mail: info@huennebeck.at
Web: www.huennebeck.at**